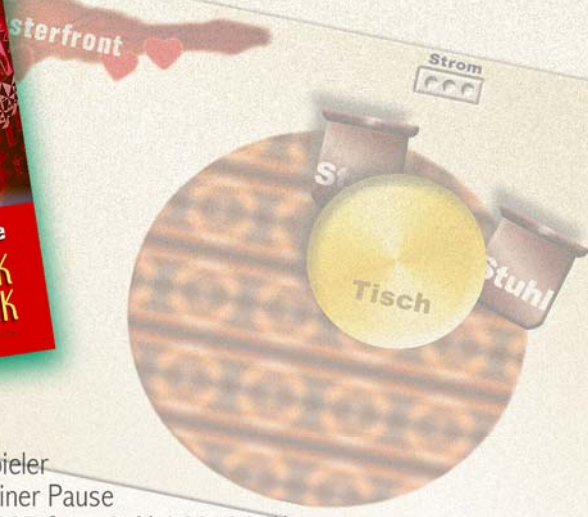




Heintje, HERZEN, Hummelflug

Wie Anita und Magda den Orden an den Nagel hängen und mit Gitarre, Tamburin und Eierlikör Muttertag feiern!



Komik mit Musik für zwei Spieler
 ca. 130 Minuten inklusive einer Pause
 Uraufgeführt am 13. Mai 2007 & am 8. Mai 2010 in Hannover
 Idee & Buch: Chris Palmer & Adrian Anders
 Regie & musikalische Arrangements: Adrian Anders
 Produktion: theater DIE BÖSEN SCHWESTERN

Magda Anderson, Hausfrau aus Leidenschaft und Mutter dreier Kinder (die alles tun, um ihr so selten wie möglich über den Weg zu laufen) feiert nicht nur einmal Muttertag im Jahr. Jeden ersten Sonntag im Monat schmückt sie die Wohnung, backt einen Kuchen und hofft, dass sich wenigstens ihr Jüngster Heiner, genannt "Heintje", mal blicken läßt. Ihre beste und einzige Freundin Anita Palmerova hat für vieles Verständnis, aber Magdas Mutter-Manie findet sie unmöglich. Ihr einziger Sohn hat sich schon vor 50 Jahren aus dem Staub gemacht. Also gehen sich die beiden alten Weiber an ersten Sonntagen tunlichst aus dem Wege. Blöde nur, dass Anita gerade heute ganz dringend Magdas Hilfe braucht. Wie jedes Jahr bereitet sie sich auf die Gedenkfeier ihres großen Ehrentages vor: die Verleihung des Verdienstkreuzes. Und wie jedes Jahr sind alle Pianisten der Herz-Maria-Jesu-Gemeinde unglaublich unabkömmlich. Also soll Magda mit der Wandergitarre ran. Die hat jedoch grad gar keine Zeit. Erstens hat die Landesmutter ihren Besuch angekündigt und Magda hat versprochen, mit den Gemeindegliedern die Begrüßungshymne einzuüben und zweitens mußte sie dieses Mal ihren Muttertag verlegen. Als Anita nun bei ihrer Freundin auftaucht, traut sie ihren Augen nicht: Herzen, Hummeln und die versammelte Gemeinde tummeln sich in Magdas kleiner Wohnung und alle üben fröhlich das von Herrn Didier so inbrünstig wie unfertig geschriebene Muttertagslied "Heintje, Herzen, Hummelflug"...

Wie alle Programme der BÖSEN SCHWESTERN: grotesk, zu Herzen gehend - zum Totlachen eben!!!



MAGDA

Wo hat dir denn der Lübke diesen Orden überreicht? War das in irgendeinem Schloß?

ANITA

Sag mal, hörst du eigentlich nie zu? Hab ich doch erzählt! War bei mir zuhause in Huppenberg. Bei Bonn.

MAGDA

Bei dir zuhause?

ANITA

Ja.

MAGDA

Und? Hast du es noch?

ANITA

Das Kreuz?

MAGDA

Ja.

ANITA

Machst du Witze? Hab ich es immer bei mir! Jeden Tag!

MAGDA

Kann ich... kann ich ihn mal sehen?

ANITA

Hab ich ihn eigentlich noch nie jemand... Ach, was soll's! - Aber vorsichtig!!!

MAGDA

Meine Güte! Ein richtiger Orden!

ANITA

Vorsichtig!!!

MAGDA

Gott ja! Wenn so ein Orden das nicht aushält... Und hier... da steht sogar was...

ANITA

Was?? - Da steht was?

MAGDA

Lass doch!!! - Hier... geehrt für herausragende Leistungen... als Organistin...

ANITA

Matitschku!!!

MAGDA

...Organistin ...und Botschafterin der SOS-Kinderdörfer Rheinhessen und Süd-Thorgau.... Frau Anita Pamplowa... -

Anita Pamplowa? Wer ist Anita Pamplowa???

ANITA

Was? Das... das war ein Versehen...

MAGDA

Ein Versehen? Du meinst, die haben das falsch draufgedruckt?

ANITA

Ja! Genau....!

ANITA

Naja... Da kam dieser Brief, wo drinstand, dass sie jemand für das Verdienstkreuz vorgeschlagen hat und...

MAGDA

Sie?

ANITA

Ja!



Heintje, HERZEN, Hummelflug EIN Tag ist NICHT genug!

MAGDA

Wen?

ANITA

Na, die Pamplowa!

MAGDA

Die Pamplowa?

ANITA

Ja!

MAGDA

Wer ist die Pamplowa?

ANITA

Was weiß ich! Kenn' ich sie doch auch nicht!

MAGDA

Ich verstehe kein Wort...

ANITA

Der... der Briefträger hat sich wohl geirrt mit der Adresse. Und als ich dann den Brief aufgemacht hatte und gelesen hab, dass der Bundespräsident in der Nähe sei und deshalb mal eben vorbeikommen wollte, um mir... also, der Pamplowa, das Kreuz zu geben... da... naja.. da hab ich eben nichts gesagt, verstehst du?!

MAGDA

Und die Pamplowa?

ANITA

Die hat auch nichts gesagt.

MAGDA

Und der Präsident fand das nicht komisch, dass du nicht georgelt hast?

ANITA

Gott, ich mußte ja nicht vororgeln, Matitschku! Außerdem, ich bitte dich: wie oft im Leben kriegst du denn einen Orden für Besonderheit, was? Wie oft?

MAGDA

Jaaaa... Aber der ist doch gar nicht für dich...

ANITA

Na und! Wen interessiert? Wen? Und wer liest das überhaupt? Außer meine kleine neugierige Freundin, was? Wer?

MAGDA

Aber... du... du brauchst doch keinen Orden, um was Besonderes zu sein. Du orgelst zwar nicht wie diese Pamplowa... und du wohnst auch nicht in so einem Dorf wie diese Frau, aber...

ANITA

Aber...?

MAGDA

Aber du... bist meine beste Freundin...

ANITA

Und?

MAGDA

...und... du...bist die lauteste Changsonnette, die ich kenne...

ANITA

Und...?

MAGDA

Und die älteste!

ANITA

Na, dankeschön!



AUS DER PRESSE:

Magda Anderson mag Muttertage. Aber ein Mal im Jahr "ne olle Primel" zu bekommen, das reicht ihr nicht. Deshalb feiert sie an jedem ersten Sonntag im Monat. Ohne ihre Kinder, die alle echten und anberaumten Muttertage beharrlich ignorieren. Dafür mit Eierlikör, Kuchen und ihrer schrillen Freundin Anita Palmerova, einer ungarischen Chansonsängerin, die vor 40 Jahren versehentlich das Verdienstkreuz am Bande verliehen bekam.

Die Künstler Adrian Anders und Chris Palmer, bekannt als "Die bösen Schwestern", stecken hinter den beiden in die Jahre gekommenen Damen. Sie präsentierten ihr neues Programm "Heintje, Herzen, Hummelflug" bei einer Kulturtreff-Veranstaltung in der alten Dorfschule in Rumeln.

Anders und Palmer schufen ein Boulevard-Theaterstück, teils zum Schiefachen, teils zum Nachdenken und oft untermalt von alten deutschen Schlagern. Dabei gelang es ihnen immer wieder, das Publikum einzubeziehen. Sogar ein Kanon wurde in der voll besetzten Dorfschule geschmettert.

Das Publikum war fasziniert von der graziösen Art der beiden Männer, hatte einfach nur Spaß an dem Klamauk und feierte begeistert mit.

Sie wurden belohnt, denn nach der Pause drehten die beiden erst richtig auf. Ein Zuschauer aus dem Publikum wurde kurzerhand als Sohn-Ersatz auf die Bühne geholt und durfte mit den beiden Kaffee trinken. Diese Situationskomik war nicht zu überbieten: Man trank koffeinfreien Kaffee ("eigentlich Mineralwasser – da hat man alles Schlechte rausgefiltert, auch den Kaffee") und aß selbst gekauften Kuchen ("Da haben wir aber Glück gehabt, dass der nicht selbst gemacht ist").

Zum Schluss wurde es richtig rührend bei den beiden Damen. Als sich nämlich herausstellt, dass Anitas Orden eigentlich für eine andere bestimmt war, springt ihre zänkische Freundin plötzlich für sie in die Bresche: "Du brauchst doch keine Orden, um etwas Besonderes zu sein!"

(Rheinische Post, Duisburg)

AUS DEM GÄSTEBUCH:

Ein Lächeln ist der kürzeste Weg zwischen den Menschen. Ihr schafft es mit Leichtigkeit, dieses Lächeln entstehen zu lassen. vielen Dank für einen wunderschönen abend. (Anne)

Ich war heute in Bad Nenndorf bei eurer Show...kann sagen: einfach nur spitze!! Komme gerne wieder, konnte richtig gut lachen! (Heike B.)

War gestern in Lüneburg das erste Mal in einer Vorstellung von Euch. Ich bin total begeistert! Bin selber auch dreifache Mutter. (Heike S.)

Hallo böse Schwestern. Wir vier Mädels haben uns wieder köstlich amüsiert! (Andrea u.a.)

Selten so herzlich gelacht! (Rena)

Vielen Dank für einen tollen unterhaltsamen Abend. Ich habe wieder Tränen gelacht. Es ist eine besondere Freude, Ihre Auftritte mitzerleben. (Maria)

Super! Witzig!! Liebenswert!!! Danke für einen wunderschönen Abend! (Chrissi)